

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Aktie der Woche: Deutsche Forfait
- S. 3 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 5 Kurz vorgestellt: Condor Gold
- S. 6 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 7 Kurse & Links
- S. 8 Empfehlungen

Marktüberblick

► Chart der Woche



► Kurse

MDAX	14.055,53	EuroStoxx	2.809,58
SDAX	6.011,02	S&P500	1.656,65
TSX	12.470,48	Nasdaq	2.993,69
TSX.V	939,21	Nikkei	15.069,03

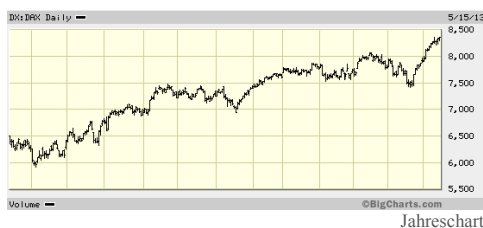
Stand: 15.05.2013

Liebe Leser!

Ein schlechter ZEW-Index? Eine schwächer als erwartete Industrieproduktion in den USA? Das alles scheint gerade keine Rolle zu spielen. Die Anleger kaufen Aktien und treiben den DAX auf immer neue Höchststände.

Am heutigen Mittwoch war die Marke von 8.400 schon greifbar nah. Dabei sind es

■ DAX



nicht die guten Unternehmensdaten, die die Kurse bewegen. Es ist schlicht und ergreifend das billige Geld der Notenbanken! Solange die Druckerpressen arbeiten, werden die Kurse mehr oder weniger steil nach oben gehen. Und immer neue Anlegergruppen und institutionelle Investoren werden plötzlich unter Druck stehen und zum Einstieg gezwungen.

Die Notenbanken müssen weiterdrucken

Die Frage ist natürlich: Wie lange wird diese Niedrigzinsphase noch anhalten? Im Prinzip müsste es so laufen: Solange Südeuropa nicht aus der Krise kommt, wird gedruckt. Denn die Schulden einiger Staaten sind einfach zu hoch. Höhere Zinsen bedeuten für diese Länder höhere Ausgaben. Wem aber das Wasser schon bis zum Hals steht, der kann sich dann kaum noch wehren. Insofern wird die EZB ihren Kurs noch einige Jahre beibehalten müssen. Das wir vielleicht 2015 wieder eine 1 vor dem Komma beim Leitzins sehen werden - verkraftbar! Ähnlich ist die Situation auch in den Vereinigten Staaten und in Japan. Nippon ist ohnehin das am stärksten verschuldete Land der Welt, hat aber den Vorteil, dass es sich das Geld von der eigenen Bevölkerung geliehen hat. Und die scheint es immer noch zu akzeptieren, ihr Geld für wenige Prozentpunkte auf dem Postsparkbuch aufzubewahren oder eben direkt in japanische Staats-

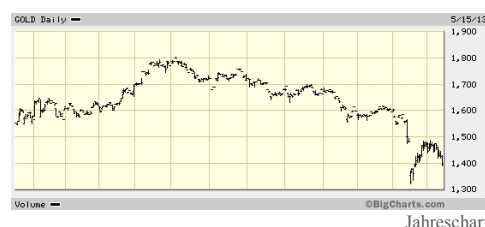
anleihen. In den USA ist die Situation ganz ähnlich. Mal abgesehen davon, dass die Amerikaner in solch schwierigen Phasen nie ein Problem damit hatten, einfach die Geldschleusen zu öffnen, um der Wirtschaft wieder Schwung zu verleihen. Böse Zungen behaupten sogar, dass nur deshalb ein Eingreifen in Syrien kommen wird. Das würde immerhin die Militärindustrie ankurbeln.

Die zweite und dritte Reihe im Blick

Bei den Rohstoffunternehmen hält der Trend zu drastischen Sparmaßnahmen an. Der April-Crash bei Gold und Silber, der auch auf andere Metalle übergriff, scheint die Notwendigkeit dazu sogar erhöht zu haben. Budgets für neue Projekte werden derzeit zusammengestrichen, gleichzeitig entdecken viele Unternehmen aus dem angelsächsischen Raum die Vorteile einer hohen Dividende.

Hier findet ein echter Paradigmenwechsel statt. Beides wird Folgen haben:

■ Gold



Wenn Unternehmen ihr Augenmerk auf Ausschüttungen legen, können neue Investoren gewonnen werden. Auf der anderen Seite wird sich die Rückführung der Budgets in einigen Jahren bemerkbar machen. Dann könnte es an dem einen oder anderen Metall mangeln. Für eine Prognose ist es noch zu früh, doch im Laufe dieses Jahres werden wir mehr wissen.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
 kostenlos abonnieren.
 Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

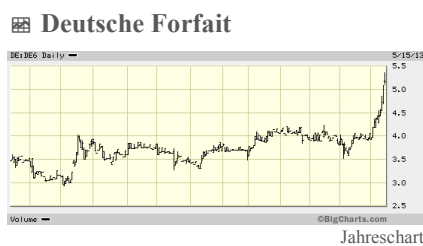
Dt. Forfait will sein Geschäftsvolumen verdoppeln

Exportfinanzierungen sind klassisches Bankgeschäft. Doch wenn es darum geht, eine Maschine nach Vietnam, Ghana oder den Oman auszuführen, dann sind lokale, aber auch viele große Institute schnell überfordert. In dieser Nische sind klassische Forfaitierungsgesellschaften gefragt. „Nische“ ist allerdings eigentlich das falsche Wort. Der Welthandel wies 2012 ein Volumen von 12,5 Billionen Euro auf, davon entfielen etwa 5 Billionen auf die Schwellenländer. In diesem Geschäft hat sich die **Deutsche Forfait** (5,23 Euro; DE0005488795) eingenistet. Die Gesellschaft ist ein Spezialist für Absatzfinanzierungslösungen in eher unbekannte Märkte. Bei einem typischen Geschäft verkauft bspw. ein deutscher Exporteur eine Maschine nach Ghana. Er kann aber die Bonität des Abnehmers kaum einschätzen, zudem wäre seine Liquidität gebunden. Der Käufer wiederum will nicht sofort zahlen, sondern in Raten. In diesem Fall springt die Dt. Forfait als Intermediär ein. Sie findet einen Investor, der die Forderung übernimmt. So bekommt der Exporteur sein Geld, während der Käufer an seine Maschine gelangt.

Niedrige Ausfallquote

Mit diesem Geschäftsmodell bewegte das Unternehmen 2012 ein Forfaitierungsvolumen von 675 Mio. Euro. Die Marge lag bei

1,9%. Unterm Strich verblieb ein Gewinn von 2,5 Mio. Euro, je Aktie macht das 0,37 Euro. Das das Risikomanagement



der Gesellschaft funktioniert, zeigt die Ausfallrate: Sie liegt lediglich bei 0,18% und damit unter der einer jeden Bank in Deutschland. Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresende solide 27%.

Mit Anleiheemission Geschäft ausbauen

Doch die Rheinländer wollen das Geschäft deutlich ausbauen, in dem sie den Kapitalmarkt anzapfen. Geplant ist die Emission einer Anleihe im Volumen von 30 Mio. Euro. Sie bietet einen Kupon von 7,875% und läuft über 7 Jahre (Zeichnungsfrist: 21. - 24.5., WKN: A1R1CC). Damit soll das Forfaitierungsvolumen mittelfristig auf über 1 Mrd. Euro steigen. Das Maximum hatte die Gesellschaft 2006 mit 937 Mio. Euro erreicht. Finanzvorstand **Frank**



Quelle: Alwin Ertl / pixelio.de

Hock glaubt, dass das mit der bestehenden Mannschaft zu stemmen ist. Somit sollten die Kosten trotz des zusätzlichen Geschäfts nur unterproportional ansteigen.

Zweites Standbein

Daneben baut sich das Unternehmen in Nahost gerade ein zweites Standbein auf. Dort will die Deutsche Forfait einen Trade Finance-Fonds auflegen, um neue Investorengruppen zu erschließen. Das sollte zusätzliche und stetige Einnahmen bringen. Für das Unternehmen sprechen die solide Aktionärsstruktur (Vorstand: 13%, **M.M. Warburg**: 21%) und zahlreiche Insiderkäufe. Mehr als 50.000 Aktien kauften diese in den vergangenen Wochen, u.a. auch CFO Hock. Für den Wert sprechen die Wachstumschancen und die solide Bewertung (KGV unter 10, Dividendenrendite ca. 5%). Die Aktie hatte im Vorfeld der Anleihe-Emission bereits kräftig zugelegt. **Erfahrene Anleger können dennoch einige Stücke auf aktuellem Niveau und bei 4,90 Euro ihrem Depot beimischen. Als Stopp empfehlen wir: 3,75 Euro.** (td) ◀

Zahl der Woche

1,6 Mrd.

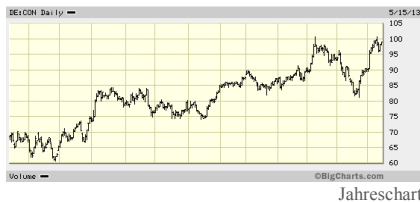
Rund 1,6 Milliarden Liter Bier im Wert von 1,1 Milliarden Euro haben deutsche Unternehmen im vergangenen Jahr exportiert. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, nahmen davon die EU-Partner Italien (20,5 %), Frankreich (12,8 %) und die Niederlande (11,2 %) zusammen rund 696 Millionen Liter Bier (44,4 %) ab. In die Vereinigten Staaten (auf Platz 4) gingen 138 Millionen Liter des Gerstensaftes.

Deutsche Aktien im Fokus

Conti: Der Sommer macht Hoffnung

Wie wir vermuteten, ist die Aktie von **Continental** (98,38 Euro; DE0005439004) bei der Unterstützung an der 85 Euro-Marke nach oben gedreht und nimmt nun Anlauf auf den dreistelligen Bereich. Zuletzt gab es Hilfe von oberster Stelle: CEO **Elmar Degenhardt** rechnet trotz des schwachen Q1 bereits bis zum Sommer wieder mit

Continental



einem Aufschwung. Die niedrigere Zahl an Arbeitstagen und das durch den langen Winter geschwächte Reifengeschäft sieht Degenhardt als die Hauptgründe für den schwachen Jahresstart. Die besseren Aussichten sollen sich schon im zweiten Quartal in den Zahlen bemerkbar machen. 2013 soll der Umsatz um mehr als 5% auf 24 Mrd. Euro steigen, beim EBIT wird mit mind. 3,4 Mrd. Euro gerechnet. **Sie liegen bei dem Titel seit unserer Empfehlung in Ausgabe 22 leicht vorn. Bleiben Sie mit einem Stopp bei 83 Euro weiter dabei.** (td) ◀

bmp Media Investors kauft zu

Die Beteiligungsgesellschaft **bmp Media Investors** (0,74 Euro; DE0003304200) steigt mit 9,76% bei der **ferret go GmbH** aus Bernau ein. Das Unternehmen bietet eine skalierbare SaaS-Lösung zur Analyse von Inhalten im Web an, die Unternehmen bei der Medienbeobachtung unterstützt. Daneben meldete die Berliner Gesellschaft Q1-Zahlen im Rahmen der Erwartungen. Das Portfolio bringt es derzeit auf einen NAV von 0,91 Euro. Somit ist die Aktie weiterhin unterbewertet. **Wir raten auch noch nicht investierten Lesern zum Kauf. Setzen Sie Ihren Stopp bei: 0,60 Euro.** (td) ◀

Cancom mit prominenter Investorin

Die Aktie des IT-Dienstleisters **Cancom** (17,17 Euro; DE0005419105) kennt kaum noch eine Grenze. Und das hat seinen Grund. Die Schick GmbH hat 10,15% der Anteile gekauft. Dahinter steckt Karin Schick, Tochter von Gerhard Bechtle. Und die Bechtle AG ist bekanntermaßen ein Konkurrent von Cancom. **Bleiben Sie bei Cancom an Bord (akt.: +54%), Stopp neu bei 13 Euro.** (td) ◀

Jetzt im Buchhandel und als eBook

»Commissario Pavarotti trifft keinen Ton«

von

Elisabeth Florin

www.elisabethflorin.de

Spannungsrendite für alle, die nicht nur Aktientipps lesen.

emons:
www.emons-verlag.de

1. Platz

Bestsellerliste
Südtirol
April 2013



ISBN 978-3-95451-122-8

Nur gedruckt. Im Abo oder Handel.

3 Mal jährlich lesen Sie unsere exklusive Printausgabe.

Bestellen Sie auch Einzelausgaben
portofrei auf Rechnung.

Z.B. die aktuelle Ausgabe „50 Sachwerte, die Sie gut schlafen lassen“

<http://sachwert-magazin.de/index.php/abonnieren>



Kurz vorgestellt

Condor Gold - Rückschlag bietet Einstiegschance

Mittelamerika war für Investoren lange ein rotes Tuch. Ein Diktator folgte dem nächsten, Umstürze, Rebellionen und Unruhen prägten das Bild. Doch das gilt für die meisten Länder zwischen Mexiko und dem Panama-Kanal schon lange nicht mehr. Nicaragua beispielsweise bemüht sich aktiv um Minenunternehmen, denn das Land ist reich an Gold und anderen Metallen. In vorderster Front steht auch Condor Gold (97 Pence; GB00B8225591). Die Briten haben ein Projekt im Westen des Landes weit vorangebracht und stehen vor einem entscheidenden Halbjahr.

Historische Mine mit Open-Pit-Potenzial

Mehrere, meist kleinere Minen produzieren bereits Gold in Nicaragua. Inzwischen ist das Edelmetall zur drittgrößten Einnahmequelle des Landes aufgestiegen. Das ist gut für die Branche, denn die Politik unterstützt aktiv Minenprojekte. Condor Gold hat sich die historische Abbaustätte La India im Westen, unweit der Panamericana-Straße geschnappt. Und man ist weit vorangekommen. Aktuell wird die Ressource nach dem Börsenstandard NI 43-101 mit 2,4 Mio. Unzen beziffert. Noch vor einem Jahr waren es etwa 1 Mio. Unzen weniger. Davon sind mindestens 800.000 Unzen im Tagebau förderbar, was die Kosten senkt. Vorstandschef und Großaktionär (9,3%) **Mark Child** hofft aber, durch das derzeit laufende Programm die Ressource noch zu erweitern. Die Cash-Kosten beziffert er auf 575 US-Dollar je Unzen.

Ausweitung dank neuem Bohrprogramm

Einige ökonomische Eckdaten von La India liegen bereits vor. So ergibt sich nach dem PEA-Gutachten (Preliminary Economic Assessment) ein Net Present Value (NPV, aktuelle Nettowert) von 325 Mio. US-Dollar. Pro Aktie macht das 5,72 britische Pfund. Die Marktkapitalisierung beträgt damit etwa ein Sechstel des Wertes. Doch der NPV kann aufgrund des laufenden Bohrprogramms noch steigen. Wir rechnen mit Ergebnissen im kommenden Herbst. Der Fahrplan danach sieht folgendermaßen aus: Erst wird eine Pre-Feasibility-Studie erstellt (Q1 2014), mit der die ökonomi-



Quelle: Condor Gold

sche Machbarkeit noch einmal detailliert geprüft wird. Danach folgt die Bankable Feasibility Study, um die Finanzierung des Minenbaus zu ermöglichen. Mark Child rechnet derzeit mit Kosten von 180 Mio. US-Dollar. Allerdings wird derzeit geprüft, ob man in den ersten vier Jahren der Produktion nur auf den Tagebau setzt und somit 60 Mio. US-Dollar an Investitionen einspart.

Erfolgreich bei der Kapitalbeschaffung

Zumindest bei den größeren Investoren scheint Child die richtigen Worte zu finden. Während die Branche über mangelndes Kapital stöhnt, hat der Brite zwei Kapitalerhöhungen (4 und 7 Mio. Pfund) binnen 1,5 Jahren durchgezogen und braucht vor 2014 kein frisches Geld. In diesem Zusammenhang ist auch der Hongkonger Investor **Regent Pacific Group** mit 10,5% an Bord gegangen. Der hat allerdings 1,60 Pfund je Aktie bezahlt. Das Projekt selbst könnte 2016 in Produktion gehen. Es könnte aber auch sein, dass bereits nach Bekanntgabe der Pre-Feasibility-Studie ein Konkurrent zuschlägt. In Mittelamerika, aber auch in Kolumbien sind zahlreiche größere Rohstoffkonzerne bereits seit einigen Jahren bei Übernahmen sehr aktiv. Beide Szenarien machen Condor Gold auf jeden Fall attraktiv.

Achterbahnfahrt an der Börse

Nachdem sich die Aktie von Mitte 2012 bis in den Herbst hinein mehr als verdoppeln konnte, gab es zuletzt einen Einbruch. Als der Goldpreis im April abstürzte, konnte sich auch Condor dem Umfeld nicht entziehen. Mark Child selbst sagt übrigens, dass ihm ein Goldpreis von 1.400 US-Dollar in drei bis vier Jahren völlig ausreiche. **Mittelfristig orientierte Anleger können bei Condor auf aktuellem Niveau und bei 90 Pence in London einsteigen. Als Stopp empfehlen wir 70 Pence.** (td) ◀

Condor Gold



Rohstoffwerte im Überblick

Glencore Xstrata steigert Kupferproduktion

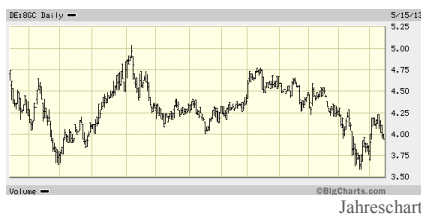
Am Montag dieser Woche veröffentlichte der jüngst fusionierte Konzern **Glencore Xstrata (3,95 EUR; JE00B4T3BW64)** seine Zahlen für das erste Quartal 2013.

Laut eigenen Aussagen habe der Rohstoffhändler und Bergbaukonzern im Rahmen der eigenen Erwartungen abgeschlossen. Trotz der schwierigen Lage

bei den Metallen, mit einer Abschwächung der Preise gegen Ende des Berichtsquartals, habe man solide Ergebnisse geliefert. Der Bereich Energie, also Kohle und Öl, konnte die Profitabilität steigern, während der Bereich Agrarprodukte zurückhaltend ins Jahr gestartet sei.

Besonderes Augenmerk fiel auf den Anstieg der Kupferproduktion um rund 18% im Vergleich zum Vorjahr auf 321.800 t. Maßgeblich waren hierfür die afrikanischen Kupferminen verantwortlich, die den Kupferausstoß um insgesamt 44% steigern konnten. Im selben Zeitraum konnte der Konzern die Goldproduktion von 531.000 Unzen auf 578.000 Unzen Gold im Vergleich zum Vorjahr steigern. Allerdings ist der erzielte Preis je Unze Gold von 1.691 auf 1.632 US-Dollar gesunken. Die Fusion der beiden Konzerne wurde erst vor wenigen Wochen abgeschlossen, die Zahlen für das Q2 sollten daher besonders interessant sein. **Wir belassen unser Votum zum Kauf unverändert. Interessierte Investoren können auf aktuellem Niveau einsteigen. Das Stopplimit setzen wir bei 3,15 Euro.** (kh) ◀

Glencore Xstrata

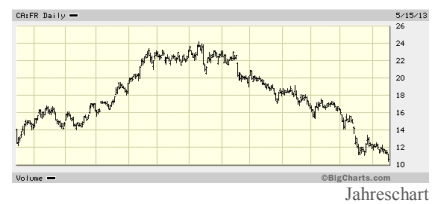


rotz um rund 1% zu. Seit unserer Empfehlung zum Einstieg in Ausgabe 20 liegen Sie gut 7% vorne. **Unser Votum bleibt unverändert (siehe Seite 8).** (kh) ◀

First Majestic: Q1 Zahlen enttäuschen Markt

Der kanadische Silberproduzent **First Majestic Silver (10,66 CAD; CA32076V1031)** veröffentlichte am heutigen Mittwoch seine Zahlen für das erste Quartal 2013. Soviel vorweg: der Markt war nicht besonders angetan. Zwar konnte das Unternehmen die Silberproduktion um insgesamt 33% auf 2.437.664 Unzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern, der Gewinn konnte nach Steuern jedoch nur um mickrige 1% auf 26,5 Mio. Dollar zulegen. Der Umsatz erhöhte sich um 16% auf 67,1 Mio. Dollar. Der Verkaufspreis je Unze Silber fiel um 10% von 32,79 Dollar auf 29,63 Dollar. Die Aktie gab nach der Veröffentlichung der Zahlen bis zu 7,4% ab.

First Majestic



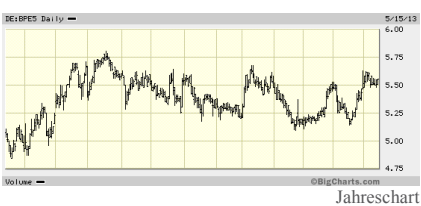
Gleichzeitig mit der Veröffentlichung der Zahlen hat First Majestic über die Kürzung des Explorationsbudgets um 49% auf 12,5 Mio. Dollar sowie über eine Reduzierung der Minenentwicklungskosten auf 68,2 Mio. Dollar informiert. Zum Ende des ersten Quartals verfügte First Majestic über Barreserven von 110,1 Mio. Dollar. **Auch die nächsten Quartale dürften wenig erfreulich ausfallen. Ein niedriger Silberpreis wird weiterhin auf die Marge und Gewinnentwicklung drücken. First Majestic ist definitiv ein sehr interessanter Wert, wir halten uns aber mit einer Empfehlung zum Einstieg vorerst zurück.** (kh) ◀

BP: Razzia durch EU-Kommission

Am heutigen Mittwoch erreichte uns die Meldung, dass Ermittler der EU-Kommission Geschäftsräume der größten Ölkonzerne in Europa, darunter

auch **BP, Shell und Statoil**, durchsuchten. Hierbei sollte dem Verdacht auf Preismanipulation nachgegangen werden. EU-Angaben zufolge sollen diese Unternehmen zusammengefasst haben, um die Preise beim Energieinformationsdienst Platts zu verzerren. Die Aktie von BP (5,55 Euro; GB0007980591) legte im Tagesverlauf nichtsdestot-

BP



Cameco nimmt dritte Uranmine in Betrieb

Cameco Corp. (21,25 CAD; CA13321L1085) hat in Wyoming die dritte Uranmine in den USA in Betrieb genommen. Die North Butte Mine soll noch dieses Jahr 300.000 Pfund Urankonzentrat produzieren. 2015 soll die Produktion dann bei 700.000 Pfund liegen. Analyst **Rob Chang** von **Cantor Fitzgerald** in Toronto erwartet einiges an Bewegung in diesem Markt bis zum Ende des Jahres. Er spricht hier konkret von **Ur-Energy** und **Uranerz**, die im Sommer bzw. Ende des Jahres ihre jeweiligen Minen Lost Creek und Nichols Ranch in Betrieb nehmen wollen. Seit Empfehlung in Ausgabe 26 liegen Sie bei Uranerz schon mit knapp 14% im Plus. (kh) ◀



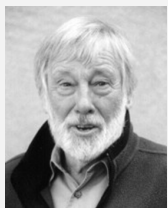
Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2012	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1398,50	1672,60	-16%
Silber (US\$ / Feinunze)	22,76	30,19	-25%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	102,60	111,30	-8%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1857,00	2094,00	-11%
Blei (US\$ / Tonne)	1975,00	2341,00	-16%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7212,00	7961,00	-9%
Nickel (US\$ / Tonne)	14957,00	17168,00	-13%
Platin (US\$ / Feinunze)	1486,40	1538,20	-3%
Palladium (US\$ / Feinunze)	725,60	703,20	3%
Zink (US\$ / Tonne)	1839,00	2095,00	-12%
Zinn (US\$ / Tonne)	20794,00	23411,00	-11%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	656,00	701,00	-6%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	86,23	75,40	14%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	322,00	375,00	-14%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	144,00	144,00	0%
Kakao (GBP / Tonne)	1566,00	1433,00	9%
Raps (EUR / Tonne)	432,00	455,00	-5%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	146,75	119,60	23%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	702,00	780,00	-10%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	16,90	19,60	-14%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	18,10	17,90	1%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	145,93	151,45	-4%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1412,50	1409,00	0%

Stand: 15.05.2013; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Die Entwicklung von Rohstoffen hat sich von den Aktienmärkten der Industrieländer abgekoppelt. Dahinter steht laut einer Einschätzung von Goldman Sachs Inc. die Erwartung, dass die Metallvorräte... Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-28-link01>
- ☒ Indien ist das Land mit der stärksten Goldnachfrage. Ob Schmuck, Münzen oder Barren – allein beim Fest Akshaya Tritiya dürften bis zu 30 Tonnen des Edelmetalls verkauft werden. Dahinter steckt ein simpler Wunsch. Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-28-link02>
- ☒ Das türkische Wirtschaftswachstum verspricht dauerhaft lukrative Geschäfte: Fraport wagte sich vor und bewarb sich in der wichtigsten Handelsmetropole der Türkei um den Betrieb eines neuen Großflughafens.
▶ <http://tinyurl.com/im-28-link03>
- ☒ Kommt der schnelle Fracking-Kater an Amerikas Bohrlöchern? Kaum sechs Monate ist es her, da hat die Internationale Energieagentur die USA wegen der rasant wachsenden Förderung von Öl und Gas aus Schieferstein zum neuen Saudi Arabien ausgerufen. Vor allem US-Medien feierten die größte Umwälzung seit Bestehen der OPEC. Lesen Sie den Artikel hier:
▶ <http://tinyurl.com/im-28-link04>

**„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.****Wir kümmern uns um beides.“**

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel 0251 – 488 20 50
Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**
Konto 36 36 BLZ 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE 9037 0205 0000 0837 0000
BIC BFSWDE33XXX





BISHERIGE & LAUFENDE EMPFEHLUNGEN

Bei Occidental Petroleum ging unser oberes Nachkaflimit auf, danach drehte die Aktie nach oben. Wir belassen das zweite Limit dennoch im Markt.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Dt. Forfait	DE0005488795	15.05.2013	-	5,23 €	5,23 €	0,0%	3,75 € Kaufen	€5,23/4,90
Condor Gold	GB00B8225591	15.05.2013	-	£ 0,97	£ 0,97	0,0%	0,70 £ Kaufen	£0,97/0,90
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	-	10,18 €	10,00 €	-1,8%	8,25 € Kaufen	€10,25/9,75
Occidental Petro.	US6745991058	08.05.2013	-	\$ 88,75	\$ 91,03	-	65,00 \$ Kaufen	\$88
Uranerz	US91688T1043	08.05.2013	-	\$ 1,18	\$ 1,34	13,6%	0,75 \$ Kaufen	\$1,18/1,10
Francotyp-Postalia	DE000FPH9000	30.04.2013	-	2,55 €	2,76 €	8,2%	1,80 € Kaufen	€2,55/2,30
Glencore Xstrata	JE00B4T3BW64	24.04.2013	08.05.2013	3,85 €	3,95 €	2,6%	3,15 € Kaufen	€3,85/3,60
Lotto24	DE000LTT0243	24.04.2013	-	4,85 €	5,04 €	3,9%	3,75 € Kaufen	€4,85/4,60
Heliocentris	DE000A1MMHE3	17.04.2013	-	6,38 €	7,09 €	11,2%	4,50 € Kaufen	€6,50/6,25
Explor Resources	CA30215D1096	17.04.2013	-	\$ 0,06	\$ 0,04	-33,3%	0,03 \$ Halten	
Molgen	DE0006637200	17.04.2013	-	13,75 €	14,10 €	2,5%	10,00 € Kaufen	€13,75/13
Surteco	DE0005176903	10.04.2013	-	18,86 €	18,39 €	-2,5%	13,00 € Kaufen	
UMS	DE0005493654	10.04.2013	-	9,93 €	10,65 €	7,3%	7,50 € Kaufen bis	€9,75
SilverCrest	CA8283651062	10.04.2013	-	\$ 2,24	\$ 1,91	-14,7%	1,70 \$ Kaufen	\$2,33/2,15
High Desert Gold	CA42965Y1007	10.04.2013	-	\$ 0,12	\$ 0,10	-16,7%	0,06 \$ Kaufen	
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	24.04.2013	13,75 €	13,85 €	0,7%	9,00 € Kaufen	
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	-	92,60 €	98,38 €	6,2%	80,00 € Kaufen	
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	-	29,47 €	37,44 €	27,0%	24,00 € Kaufen bis	€30
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	-	5,17 €	5,54 €	7,2%	4,60 € Kaufen	€5,17/5,10
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	-	14,25 €	15,50 €	8,8%	10,50 € Kaufen	
GFT Technologies	DE0005800601	06.03.2013	-	3,36 €	3,78 €	12,5%	2,80 € Kaufen	€3,36/3,26
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	-	24,00 €	24,22 €	0,9%	17,50 € Kaufen	€23,39/22
W. Copper & Gold	CA95805V1085	20.02.2013	-	\$ 0,99	\$ 0,70	-28,9%	0,65 \$ Kaufen	\$1,02/0,95
Eyemaxx Real Est.	DE000A0V9L94	20.02.2013	-	7,30 €	7,35 €	0,7%	6,15 € Kaufen	€7,40/7,20
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	24.04.2013	2,74 €	2,79 €	1,8%	2,00 € Kaufen	€2,60/2,45
bmp	DE0003304200	06.02.2013	-	0,74 €	0,74 €	0,0%	0,60 € Kaufen bis	€0,73
South Am. Silver	CA8363071082	06.02.2013	-	\$ 0,23	\$ 0,20	-13,0%	0,16 \$ Kaufen	
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	20.02.2013	19,19 €	25,83 €	34,6%	15,00 € Kaufen bis	€22,00
K+S	DE000KSAG888	30.01.2013	24.04.2013	33,79 €	33,00 €	-2,3%	27,00 € Kaufen	
Donner Metals	CA2578751042	23.01.2013	20.03.2013	\$ 0,15	\$ 0,12	-20,0%	0,10 \$ Halten	
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	06.03.2013	15,30 €	19,20 €	25,5%	12,50 € Halten	
E.ON	DE000ENAG999	23.01.2013	-	12,40 €	12,80 €	3,2%	11,50 € Halten	
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	-	2,30 €	2,23 €	-3,0%	1,95 € Halten	
Fresenius Med. Care	DE0005785802	16.01.2013	-	49,61 €	53,05 €	6,9%	40,00 € Kaufen bis	€53
Stada	DE0007251803	09.01.2013	13.02.2013	25,72 €	33,52 €	30,3%	19,00 € Nachkauf bei	€24,50
Hansa Group	DE0007608606	12.12.2012	13.02.2013	2,47 €	3,40 €	37,7%	2,70 € Halten	
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	30.01.2013	29,00 €	38,78 €	33,7%	26,00 € Nachkauf bei	€36
Kilian Kerner	DE000A1H33L1	28.11.2012	-	1,10 €	1,54 €	40,0%	1,10 € Halten	
Lomiko	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	\$ 0,07	40,0%	0,025 \$ Spekulativ Kaufen	
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	-	5,28 €	7,17 €	35,8%	5,20 € Halten	
Pirelli	IT0004623333	13.11.2012	-	5,44 €	6,20 €	14,0%	4,40 € Kaufen bis	€5,40
Puma	DE0006969603	06.11.2012	19.12.2012	219,25 €	227,70 €	3,9%	185,00 € Kaufen bis	€230,00
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.12.2012	11,15 €	17,17 €	54,0%	12,00 € Halten	

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenkonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenkonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- High Desert Gold
- Uranerz Energy
- Lomiko Metals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüssen folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in

deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasisvertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

**Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Verlags.**